

Feuer & Eis

oder: Wie ich lernte, Magical Girls zu lieben

Von Doresh

Kapitel 3: Tauwetter

Suzako saß auf ihrem Bett und starrte auf den Boden.

Was jetzt? Sicher, es macht Sinn eine Kameradin kurz einzuladen... aber was jetzt? Was hab ich mir nur dabei gedacht...

Ihre Zimmertür öffnete sich, und Genbuhime trat ein. In ihren Händen hielt sie zwei Dosen Limonade.

"Nette Auswahl hast du da im Kühlschrank", sagte sie. "Hier!"

"Danke", sagte Suzako und nahm die Dose entgegen.

Genbuhime nahm einen Schluck von ihrer Dose und begutachtete Suzakos Bücherregal.

"Keine Manga?"

"Nein."

"Und was haben wir heir... 'Kriegsführung in der Sengoku-Zeit'?"

"Ich interessiere mich für Geschichte."

"So so..."

Genbuhime schnappte sich das Buch, warf sich aufs Bett und fing an, darin herumzublättern.

"Äh...", fing Suzako an.

Okay. Plaudern. Aber worüber?

"Wieviele dieser Spinnen habt ihr eigentlich schon erledigt?", fragte Genbuhime, ohne ihren Blick vom Buch zu nehmen. "Und haben die alle Schrotflinten?"

"Öhm... nun ja, so ein paar sind wir schon über den Weg gelaufen. Und die scheinen alle andere Waffen zu bevorzugen. Einmal etwa..."

Fast eine halbe Stunde später

"... und ich glaub, den fiesesten Dämon, den ich vorher getroffen hab war eine dämonische Seegurke", beendete Genbuhime ihre Erzählung.

"Ach ja, die Viecher. Die klingen deutlich harmloser, als sie eigentlich sind..."

"Oh ja..."

Sie schloss das Buch.

"Sooo, dann will ich aber mal so langsam los!"

Genbuhime ging zur Balkontür, öffnete sie, hielt dann aber noch in der Mitte inne.

"Hast du morgen nach der Schule eigentlich was vor?"

?!

Am nächsten Abend

Etwas angespannt ging Momoko von der Schule direkt zum vereinbarten Treffpunkt, einer Bushaltestelle.

Was hab ich mir nur dabei gedacht...

An der Haltestelle traf sie auch schon ihre neue Kameradin. Ihre Schuluniform sah ähnlich aus, war aber blau anstelle von schwarz und hatte eine Schleife anstelle einer Krawatte.

"Abend!", rief sie. "Schicke Uniform übrigens!"

"Hallo... äh..."

Moment, wie sprech ich sie eigentlich an? Wie war nochmal der Nachname...

"... Sawano-sa..."

"Fuyumi", wurde sie unterbrochen. "Wir sind Partner, und du hast mir schon das eine oder andere mal die Haut gerettet. Der Vorname geht da in Ordnung - nicht wahr, Momoko?"

"J-ja, das macht Sinn..."

"Fein! Gibt es eigentlich etwas, was du unbedingt unternehmen möchtest?"

Sie zuckte mit den Schultern.

"So konkret hätte ich nichts. Ich richte mich da eher an dich..."

"Okay... wie wär's dann mit ein bisschen DDR?!"

"DDR?!"

"Hab dich nicht. Du kannst doch ganz gut tanzen, wenn ich mich recht entsinne..."

Momoko lief rot an.

Später

"Sicher, dass du da wenig Erfahrung mit DDR hast?", fragte Fuyumi.

"Ja. Sakura konnte mich da nur wenige male dazu überreden können..."

"Der Punktestand war jedenfalls ziemlich gut für so einen n00b!"

"D-danke..."

"Und was machen wir als nächstes?! Vielleicht Project Diva?!"

"Project Wa... Ach, moment... ich glaub, wir sind ganz in der Nähe unseres Hauptquartiers..."

"Ihr habt eine eigene Basis?! Klingt cool!"

Im Hauptquartier

"Ein großes Wohnzimmer mit Karaoke-Bühne?", fragte Fuyumi.

"Äh, ja. War Sakuras Idee. Wir haben auch eine... Turnhalle zum Trainieren ein Stockwerk weiter unten."

"Turnhalle?"

"Wieder Sakuras Idee. Sie übt da oft für ihren Kunstturn-Club."

"Klingt cool. Bist du auch im Clu..."

"Kendo."

"Ach so. Macht glaub ich mehr Sinn..."

Fuyumi wirkte plötzlich recht nachdenklich.

"Alles in Ordnung?", fragte Momoko.

"Ach, weißt du... wie soll ich sagen... so Teil eines Teams zu sein ist ziemlich cool, aber..."

Sie umarmte Momoko plötzlich.

"... seine Freundinnen in Gefahr zu sehen ist schon hart..."

?!?!

Langsam und vorsichtig erwiderte sie die Umarmung.

"D-das kenne ich... aber deswegen passen wir auch aufeinander auf..."

"Ja..."

Fuyumi...